

Pirat oder Robin Hood

„Treff im Stift“: Vortrag über Störtebeker

Matthias Puhle, Leitender Direktor der Magdeburger Museen, wird am Mittwoch, 11. November, im Zuge der Reihe „Treff im Stift“ einen Vortrag zum Thema „Klaus Störtebeker und die Vitalienbrüder“ im Festsaal des Stifts Obernkirchen halten. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr im Festsaal des Stifts, Bergamtstraße 12, der Eintritt beträgt fünf und ermäßigt drei Euro.

Obernkirchen. Eines der merkwürdigsten und mythenbildenden Phänomene in der deutschen Geschichte stellen die Vitalienbrüder dar, die zunächst als Seestreitmacht der Mecklenburger, dann als Seeräuber die Ostsee und später dann die Nordsee für die Schifffahrt unsicher machten. Sie kamen im erbitterten Krieg zwischen der dänischen Königin Margarete und dem mecklenburgischen Herzogshaus um die schwedische Krone in den Jahren 1389 beziehungsweise 1390 auf und beteiligten sich bis zum Friedensschluss der beiden kriegsführenden Mächte im Jahr 1395 an der Seite Mecklenburgs maßgeblich am Seekrieg auf der Ostsee. Danach lösten sich die Seeräuberverbände nicht etwa auf sondern machten Jagd auf alles, was Beute versprach, insbesondere auf Schiffe der Hanse. Nach ihrer Vertreibung 1389 aus der Ostsee setzten sich die Vitalienbrüder bei den ostfriesischen Häuptlingen und auf Helgoland fest, um weiter Beute für sich zu machen. In den Jahren 1400 und 1401 fielen die Hauptleute der Vitalienbrüder, Klaus Störtebeker und Godeke Michels, nach Seeschlachten mit ihren Mannschaften in die Hände der Hansestadt Hamburg, die sie schließlich hinrichten ließ. Ab dem 16. Jahrhundert dann entstand der Mythos von dem Piraten Klaus Störtebeker, der als „Robin Hood der Meere“ die reichen Pfeffersäcke der Hanse beraubte, um die Beute großzügig unter den Armen zu verteilen. Diese Legende bestimmt noch immer unser Bild von Klaus Störtebeker. rd

Kinder erleben den Wald

Obernkirchen. Der Kneipp-Verein Obernkirchen bietet seine Waldtage an. Darin sollen Kinder die Möglichkeit bekommen, den Wald als Erlebnisraum neu zu entdecken und das Interesse an der Natur zu entfachen. Der Wald soll nicht nur gesehen, sondern auch im wahrsten Sinne des Wortes „begriffen“ werden. Es wird getobt, gespielt, gebastelt und vieles mehr. Mitmachen kann jedes Kind ab fünf Jahren. Das Angebot findet bei fast jedem Wetter statt. Mitzubringen sind ein kleiner Snack, etwas zu trinken und eventuell eine Ersatzhose. Treffpunkt ist am Freitag, 6. November, um 15 Uhr am Stoevesandtspielplatz. Das Ende ist für 17 Uhr vorgesehen. Nähere Informationen erteilen Wiebke Klapp unter (0 57 24) 91 40 72 und Sandra Mark unter (0 57 24) 70 69. r